

Beratungsvorlage GR/055/2018

Amt: Amt für Bildung, Familie und Sport

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Ergebnis
Gemeinderat	18.12.2018	Ö - Beschlussfassung	

Haushaltsplan 2019 Antrag Nr. 3 der BA-Fraktion Kinder- und Jugendbüro

Beschlussvorschlag:

Die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros wird nicht weiter verfolgt, da verschiedene Fachkräfte bereits vernetzt arbeiten und direkte Ansprechpartner sind. Die bisherigen Strukturen haben sich bewährt.

Durch die künftig noch intensivere Nutzung digitaler Angebote trägt die Stadt Freudensstadt zudem den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verstärkt Rechnung.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein

Gesamtkosten: Personal- und Sachkosten bei Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros derzeit nicht bezifferbar

Finanzierung:

Ergebnishaushalt 2019
Haushaltsstelle:

Euro

Finanzhaushalt 2019
Haushaltsstelle:

Euro

Beratungsvorlage GR/055/2018

Sachverhalt:

Die Bürgeraktion beantragt die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros. Der Antrag wird mit dem Jugendforum begründet, das ergeben hat, dass es Informationsdefizite bei Kindern, Jugendlichen und deren Eltern über Veranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten in Freudenstadt gibt. Als Lösung für dieses Informationsdefizit wird die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros angeregt. In Nagold wurde bereits ein Kinder- und Jugendbüro eingerichtet. Das Kinder- und Jugendbüro fungiert als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Eltern und vermittelt Hilfs-, Betreuungs- und Bildungsangebote.

1. Kinder- und Jugendbüro in Nagold

Das Kinderbüro in Nagold ist mit verschiedenen Aufgaben historisch gewachsen und im Kinderbüro zusammengeführt worden. Das Kinderbüro am Zwingerweg ist im Bürgerzentrum untergebracht. Die Öffnungszeiten werden von der Verwaltung abgedeckt sowie von 12-14 Mitarbeitern des Kinderschutzbundes, der Lebenshilfe sowie vom Verband für Alleinerziehender Mütter. Das Kinderbüro in Nagold koordiniert das Ferienprogramm oder berät Eltern und Kinder.

2. Situation in Freudenstadt

Ein Kinder- und Jugendbüro, wie in Nagold, ist in Freudenstadt nicht eingerichtet. Die Aufgaben dieser Institution, wie beispielsweise die Koordination des Ferienprogramms oder die Beratung von Eltern und Kindern ist in Freudenstadt dezentral organisiert. Die Stadt hält unterschiedliche Unterstützungs- und Informationsangebote bereit. Zudem können Kinder und Jugendliche ihre Belange und Anregungen über unterschiedliche „Kanäle“ formulieren.

In Freudenstadt arbeiten die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit dezentral und orientieren sich an der Lebenswelt der jungen Freudenstädter. Schlüsselrollen nehmen in diesem Konzept die Jugendsozialarbeit an Schulen sowie die Fachkräfte des Kinder- und Jugendzentrums (KiJuz) ein. Die Jugendsozialarbeit an Schulen gestaltet Einzelfallhilfe und initiiert Präventionsprojekte, dabei orientiert sie sich an ihrer Zielgruppe. Dies mit dem Anspruch, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und Perspektiven aufzuzeigen.

Das KiJuz bietet Jugendlichen und Kindern für verschiedene Zielgruppen ein großes Angebot. Für Kinder wird die Ferienbetreuung organisiert, darüber hinaus wird das jährliche Sommerferienprogramm in Kooperation mit den Vereinen erstellt.

Für Jugendliche gibt es den „Offenen Treff“, der täglich von ca. 30 Jugendlichen besucht wird. Vermehrt finden auch abendliche Kulturveranstaltungen, Theatervorführungen sowie Konzerte, teilweise mit Schülerbands, statt. Das KiJuz ist übergreifend mit unterschiedlichen Akteuren in Freudenstadt vernetzt.

Die Stadt Freudenstadt unterstützt die Jugendarbeit der Vereine auf vielfältige Weise. Darüber hinaus finden auch Kooperationen mit Sportvereinen im Bereich der Ganztagschulen statt. Kinder und Jugendliche sollen über weitere Vereinsangebote und Veranstaltungen im KiJuz sowie zur weiteren aktiven und sinnvollen Freizeitbeschäftigung in Freudenstadt informiert werden. Hierfür wird die Internetseite des KiJuz überarbeitet. Für das KiJuz wurde eine Jugendbeteiligungs-App (Youvo – Your Voice) angeschafft, dort soll über Veranstaltungen und Angebote für Jugendliche – auch durch Vereine – informiert werden. Auch andere Organisationen und Vereine, die Veranstaltungen für Jugendliche anbieten, können über das KiJuz einen kurzen Text, ein Foto oder einen Link auf die App einstellen lassen. Dadurch

Beratungsvorlage GR/055/2018

würde sich die App noch leichter verbreiten. Ziel ist, dass die Yovo zu einer Informationsplattform für die Jugend in Freudenstadt wird.

Auch können die Nutzer der App sich direkt mit Anregungen und Fragen an das KiJuz „auf kurzem digitalen Weg“ wenden. Die Verwaltung ist überzeugt, dass Jugendliche heute digital versiert und sich über Veranstaltungen, Angebote und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung über das Smartphone, verschiedene Internetplattformen und Anbieter informieren. Jugendliche informieren sich nur ausnahmsweise in Jugendbüros über Veranstaltungen oder Angebote.

Eltern, die sich über Betreuungsangebote für ihre Kleinkinder informieren möchten, erhalten beim Amt für Bildung, Familie und Sport weiterhin Auskunft. Von der Zentralen Vormerkungsstelle im Krippen- und Kindergartenbereich erhofft sich die Verwaltung einen weiteren Schritt zur Vereinfachung bei der Kindergartenplatzanmeldung und –vergabe.

3. Fazit

Die Angebote, Veranstaltungen, Projekte für Kinder und Jugendliche sind vielfältig.

Da die sozialpädagogischen Fachkräfte an den Schulen und im Kinder- und Jugendtreff vernetzt zusammen arbeiten und sie die Freudenstädter Kinder und Jugendlichen begleiten, hält die Verwaltung die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros für nicht zielführend. Hierbei soll die Vernetzung der Fachkräfte der Schulen und des Kinder- und Jugendreferats durch regelmäßige Treffen intensiviert werden, um so die Zusammenarbeit weiter zu stärken und einen verbesserten Informationsaustausch zu bewirken.

Die Kinder, Jugendlichen und Eltern müssten vom Kinder- und Jugendbüro wieder an die jeweiligen Ansprechpartner weiter geleitet werden. Dies führt über einen „Umweg“ zum direkten Ansprechpartner. Auch könnte das Kinder- und Jugendbüro lediglich allgemeine Auskünfte geben, da nur die jeweiligen Ansprechpartner an den Schulen, Kindergärten, im KiJuz sowie im Amt für Bildung, Familie und Sport die genauen, professionellen und präzisen Auskünfte und Informationen geben können. Auch im Amt für Bildung, Familie und Sport werden Eltern beraten.

Ferner wären durch die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros weitere personelle und sächliche Ressourcen erforderlich.

Die Einrichtung der Jugendbeteiligungs-App wird fortgesetzt und intensiviert. Dies ist der angemessene Informationsweg für Jugendliche. Ferner dient die Beteiligungs-App als direktes Kommunikationsmittel zum KiJuz. Selbstverständlich können Jugendliche auch persönlich ihre Fragen oder Anregungen im KiJuz besprechen.

Durch die vielfältigen jeweils vor Ort tätigen Ansprechpartner hält die Verwaltung die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros für nicht notwendig. Die bisherigen Strukturen haben sich bewährt. Durch die künftig intensivere Nutzung digitaler Angebote trägt die Stadt Freudenstadt zudem den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verstärkt Rechnung.

Anlage: Antrag Nr. 3 der BA-Fraktion